

**Ergebnisprotokoll**  
der **114. Sitzung** der  
"Unabhängigen Schiedskommission"  
beim BMWFW  
vom 16. Mai 2017

TO-Punkt 1: **Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie**

- 1) Preisberichtigung aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 betreffend Personalkostenanteile

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Preisberichtigung** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 betreffend **Personalkostenanteile** mit dem **Faktor 1,7** mit Wirksamkeit **1. Mai 2017** festgestellt.

Daraus ergeben sich nachstehende Erhöhungssatzesätze:

<u>Bei einem Personalkostenanteil</u>	<u>Erhöhungssatz</u>
<u>in %</u>	<u>in %</u>
über 10 - 15	0,21
über 15 - 20	0,30
über 20 - 25	0,38
über 25 - 30	0,47
über 30 - 35	0,55
über 35 - 40	0,64
über 40 - 45	0,72

- 2) Berücksichtigung der 2017 eingetretenen Kostenerhöhungen auf dem Lohnsektor

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von **1,7 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2017** festgestellt.

- Bei laufenden Verträgen zu veränderlichen Preisen, die vor dem 1. Mai 2000 abgeschlossen wurden, ergibt sich gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.1.1992) bei allen ab dem 1. Mai 2017 erbrachten Leistungen für die Erhöhung des Anteils „Lohn“ ein **Abminderungsfaktor von 0,89**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „Lohn“ um **1,513 %** festgestellt.

2. Bei allen Verträgen, die mit 1. Mai 2000 oder danach abgeschlossen wurden bzw. werden und gemäß der Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.5.2000 bzw. 1.5.2007) vereinbart wurden, ergibt sich ein **Abminderungsfaktor von 0,98**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „Lohn“ um **1,666 %** festgestellt.

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.

Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

3) Erhöhung der Montageverrechnungssätze

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Erhöhung der Montageverrechnungssätze von 1,7 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2017** festgestellt.

4) Verlängerung der geänderten Formelstruktur zur EEI-Preisgleitformel für den Telekommunikationsbereich

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat die geänderte Formelstruktur zur EEI-Preisgleitformel für den Telekommunikationsbereich mit **1. Mai 2017 für die Dauer eines Jahres** als geeignet erachtet. Die Kommission anerkennt folgende Werte, die sich daraus ergeben:

Variante I = reine Software-Leistung: **1,27**

Variante II = elektronische Geräte (Einzelgeräte, Baugruppen): **1,51**

Variante III = Kommunikationstechnik: **1,39**

Variante IV = elektronische Systeme mit dominantem Software-Anteil (Anlagen, Systeme, die ohne Software nicht funktionieren): **1,39**

Variante V = Funktionspreise: **1,35**

-----

TO-Punkt 2: **Fachverband der Holzindustrie Österreichs**

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von **1,36 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2017** festgestellt.

1. Bei laufenden Verträgen zu veränderlichen Preisen, die vor dem 1. Mai 2000 abgeschlossen wurden, ergibt sich gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.1.1992) bei allen ab dem 1. Mai 2017 erbrachten Leistungen für die Erhöhung des Anteils „Lohn“ ein **Abminderungsfaktor von 0,89**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „Lohn“ um **1,21 %** festgestellt.

2. Bei allen Verträgen, die mit 1. Mai 2000 oder danach abgeschlossen wurden bzw. werden und gemäß der Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.5.2000 bzw. 1.5.2007) vereinbart wurden, ergibt sich ein **Abminderungsfaktor von 0,98**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „Lohn“ um **1,33 %** festgestellt.

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.  
 Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

-----

**TO-Punkt 3: Bundesinnungsgruppe Baunebengewerbe**

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) nachstehende **Kostenerhöhungen auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, für **Steinarbeitergewerbe – Steinmetze, Steinarbeitergewerbe – Bauhilfsgewerbe, Dachdeckergewerbe, Glasergewerbe, Pflasterergewerbe, Bauhilfsgewerbe** (Gerüstverleiher, Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmungsbetriebe, Stuckateure und Trockenausbauer, Gipser, Aufstellung und Montage mobiler Trenn- oder Systemwände, Holzstöckelpflasterer, *Asphaltierer, Schwarzdecker, Bauwerksabdichter [mit Ausnahme der Betriebe in Wien], Terrazzomacher*), **Brunnenmeister, Grundbau- und Tiefbohrunternehmen, Bodenlegergewerbe** (Bodenleger, Belagsverleger, Steinholzleger, Estrichhersteller), **Maler-, Lackierer- und Schilderherstellergewerbe** (Maler und Anstreicher, Lackierer, Schilderhersteller, Vergolder und Staffierer, Bodenmarkierer), **Tapezierergewerbe, Hafner-, Platten- und Fliesenlegergewerbe und Keramiker, Holzbaumeistergewerbe sowie für Asphaltierer, Feuchtigkeitsabdichter und Schwarzdecker für Wien** mit Wirksamkeit **01. Mai 2017** nachstehendes festgestellt:

	<b>Geltungsbereich</b>	<b>ab</b>	<b>unabgemindert</b>	abgemindert mit dem Abminderungsfaktor um 0,89	abgemindert mit dem Abminderungsfaktor um 0,98
Steinarbeitergewerbe - Steinmetze	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Steinarbeitergewerbe - Bauhilfsgewerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14

Dachdeckergerwerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Glasergewerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Pflasterergewerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Holzbaumeistergewerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,12</b>	1,0	1,1
Bauhilfsgewerbe (Gerüstverleiher, Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmungsbetriebe, Stuckateure und Trockenausbauer, Gips-er, Aufstellung und Montage mobiler Trenn- oder Systemwände, Holzstöckelpflasterer, <i>Asphaltierer, Schwarzdecker, Bauwerksabdichter mit Ausnahme der Betriebe in Wien, Terrazzomacher</i> )	alle Bundesländer  Asphaltierer, Feuchtigkeitsabdichter und Schwarzdecker außer Wien	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Asphaltierer, Feuchtigkeitsabdichter und Schwarzdecker	Wien	1. Mai 2017	<b>1,12</b>	1,0	1,1
Brunnenmeister, Grundbau- und Tiefbohrunternehmen	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Bodenlegergewerbe (Bodenleger, Belagsverleger, Steinholzleger, Estrichhersteller)	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Maler-, Lackierer- und Schilderherstellergewerbe (Maler und Anstreicher, Lackierer, Schilderhersteller, Vergolder und Staffierer, Bodenmarkierer)	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Tapezierergewerbe	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14
Hafner-, Platten- und Fliesenlegergewerbe und Keramiker	alle Bundesländer	1. Mai 2017	<b>1,16</b>	1,03	1,14

-----

#### TO-Punkt 4: **Bundesinnung Bau und Fachverband der Bauindustrie**

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2017 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von unabgemindert **0,987 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2017** festgestellt.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Abminderungsfaktoren der ÖNORM B 2111 i.d.F. 1.1.1992, 1.5.2000 oder 1.5.2007 beträgt der Erhöhungsprozentsatz

- **0,878 %** mit dem Faktor 0,89
- **0,928 %** mit dem Faktor 0,94
- **0,967 %** mit dem Faktor 0,98

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.

Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

Wien, am 16.05.2017  
Für den Bundesminister:  
Mag.iur. Gerlinde Weilinger